

Theater und viel Musik

Annette und Waldemar Ziebeker rücken den Pfad der Menschenrechte in diesem Jahr mit 19 Veranstaltungen in den Fokus

Ursula Koch

Minden. Zwölf Aktionen in zwölf Monaten – das war der eigentliche Plan, mit dem Annette und Waldemar Ziebeker den von ihnen initiierten Pfad der Menschenrechte in diesem Jahr mit Veranstaltungen ins Bewusstsein der Menschen rücken wollen. Es sind dann aber doch 19 Veranstaltungen geworden. Einige hätten sich aus den Pausengesprächen ergeben, anderes sei hinzugekommen, weil sie von anderen Organisatoren angefragt worden seien. Für 2026 sind auch schon wieder erste Termine notiert.

Mit dem Auftritt der Schauspielerinnen Kerstin Wittstamm in dem Solotheaterstück „Goldregenrausch“, in dem es um sexuelle Gewalt in der Familie geht,

hatten Ziebekers das Programm im Januar im Kleinen Theater am Weingarten eröffnet. Wittstamm wird im November auch den Schlusspunkt setzen mit „Hermine Katz“. In dem Theaterstück erzählt sie am 9. November in der Petri-Kirche, in Erinnerung an die Pogromnacht, die vergessene Geschichte der Familie Mansfeld aus Lüchow, die auf dem Schicksal einer authentischen jüdischen Familie basiert. Damit wird sie bereits im März zwei Vorstellungen im Herder-Gymnasium geben, wenn die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW, Sylvia Löhrmann, die Schule besucht.

Wen kann man zusammenbringen, das ist eine Frage, die das Ehepaar Ziebeker immer beschäftigt. Der Kontakt zum Herder bestehe schon, seit der Pfad

der Menschenrechte vor fünf Jahren aufgebaut wurde, berichtet Annette Ziebeker. Klassen würden regelmäßig die Kunstpunkte besuchen und im vergangenen Jahr sei auf Bitten der Schule auf dem Gelände ein eigener Kunstpunkt aufgebaut worden.

Ein zehnter Kunstpunkt, die als Ergänzung zu den 15 Stelen gedacht sind, wird in diesem Jahr auf dem Nordfriedhof eingeweiht. Das soll am Sonntag, 6. April, mit einem Auftritt der Esern Highlanders Pipe Band gefeiert werden. Musik bieten das Trio Tipico Westfalica (9. Februar in St. Marien), Hega Freude und Andreas Prante sowie die „Alten Freunde“ (25. Mai, im Sommerbad), das Duo White Coffee (29. Juni, Kutenhauser Straße 50), der Band A little Surprise (17. August, Fort A), My lovely Mr. Sin-



Philipp Fuge liest im Kleinen Theater am Weingarten aus seinem neuen Buch „Quer durch Schweden“.

Foto: pr



Kerstin Wittstamm tritt am 9. November mit dem Theaterstück „Hermine Katz“ in der Petri-Kirche auf.

Foto: Jochen Quast

ging Club (24. August, Alte Schule Meißen) oder der Chor ExtraNote (28. September vor der Kreisverwaltung). Mit Lesungen tritt Annette Ziebeker am 9. Februar und am 25. Mai auf.

Neben der ADFC-Fahrradtour entlang der Stelen gibt es wieder die Möglichkeit, mit dem Berliner Arzt Philipp Fuge etwa 20 Kilometer auf dem Pfad der Menschenrechte zu wandern (11. Oktober). Einen Tag zuvor stellt der Berliner Arzt und Extremwanderer sein Buch über seinen Weg „Quer durch Schweden“ im Kleinen Theater am Weingarten (10. Oktober) vor. Begleitet wird die Lesung von Michael Kleine-Beste (E-Piano) und Martin Frommholz (Bandoneon).

■ Alle Termine auf www.theater-am-eck.de.